

¹أَهْرُبُوا يَا بَنِي يَهُيَايِمَ مِنْ وَسْطِ أُورُشَلِيمَ، وَاصْرُبُوا بِالْبُوقِ فِي تَفُوعَ، وَعَلَى بَيْتِ هَكَارِيمَ ارْقِعُوا عِلْمَ تَارٍ، لَأَنَّ السَّرَّ أَشْرَفَ مِنَ الشِّمَالِ وَكَثُرَ عَظِيمُ² الْجَمِيلَةِ³ اللَّطِيفَةِ ابْنَةُ صَهْيُونَ أَهْلَكَهَا. إِلَيْهَا تَأْتِي الرُّعَاةُ وَفُطْعَانُهُمْ. يَنْصُبُونَ عِنْدَهَا خِيَاماً حَوْلَإِهَا. يَزْعَوْنَ كُلُّ وَاحِدٍ فِي مَكَانِهِ⁴. قَدَّسُوا عَلَيْهَا حَرَباً. فُومُوا فَصَعَدَ فِي الظَّهيرةِ. وَبُلُّ لَنَا لَأَنَّ النَّهَارَ قَالِ، لَأَنَّ ظِلَالَ الْمَسَاءِ امْتَدَّتْ⁵. فُومُوا فَصَعَدَ فِي اللَّيْلِ وَتَهَدَّمْ فُصُورُهَا. لَأَنَّهُ هَكَذَا قَالَ رَبُّ الْجُنُودِ، أَفْطَعُوا أَشْجَاراً. أَقِيمُوا حَوْلَ أُورُشَلِيمَ مِئْرَسَةً. هِيَ الْمَدِينَةُ الْمُعَاقَبَةُ. كُلُّهَا ظَلَمَ فِي وَسْطِهَا⁷. كَمَا تُنْبِئُ الْعَيْنُ مِبَاهَهَا هَكَذَا تُنْبِئُ هِيَ سَرَّهَا. ظَلَمَ وَخَطَفَ يُسْمَعُ فِيهَا. أَمَامِي دَائِماً مَرَضٌ وَصَرَبٌ⁸. تَأْدِيبِي يَا أُورُشَلِيمَ لِيَلَّا تَجُفُوكِ تَفْسِي. لِيَلَّا أَجْعَلَكَ حَرَاباً، أَرْضاً غَيْرَ مَسْكُونَةٍ⁹. هَكَذَا قَالَ رَبُّ الْجُنُودِ، تَقَلِيلًا يُعْلَلُونَ كَجَفَنَةِ بَقِيَّةِ إِسْرَائِيلَ. رُدَّ يَدَكَ كَقَاطِفِي إِلَى السَّلَالِ¹⁰. مَنْ أَكَلَهُمْ وَأَنْذَرَهُمْ فَيَسْمَعُوا. هَا إِنَّ أَدْنَاهُمْ غُلَفَاءَ فَلَا يَقْدِرُونَ أَنْ يَصْغُوا. هَا إِنَّ كَلِمَةَ الرَّبِّ صَارَتْ لَهُمْ غَاراً. لَا يُسَرُّونَ بِهَا¹¹. فَأَمْلَأْتُ مِنْ غَيْظِ الرَّبِّ. مَلِئْتُ الطَّاقَةَ. أَسْكَبْتُ عَلَى الْأَطْفَالِ فِي الْخَارِجِ وَعَلَى مَجْلِسِ الشَّبَّانِ مَعاً، لَأَنَّ الرَّجُلَ وَالْمَرْأَةَ يُؤَخِّدَانِ كِلَاهُمَا، وَالشَّبَّاعُ مَعَ الْمُمْتَلِئِ أَتِاماً¹². وَتَحَوَّلَ بُيُوتُهُمْ إِلَى آخِرِينَ، الْخُفُولُ وَالنِّسَاءُ مَعاً، لِأَنِّي أُمُدُّ يَدِي عَلَى سُكَّانِ الْأَرْضِ يَقُولُ الرَّبُّ¹³. لَأَنَّهُمْ مِنْ صَغِيرِهِمْ إِلَى كِبِيرِهِمْ كُلُّ وَاحِدٍ مُوَلِّعٌ بِالرَّيْحِ، وَمِنْ النَّبِيِّ إِلَى الْكَاهِنِ كُلُّ وَاحِدٍ يَعْمَلُ بِالْكَذِبِ¹⁴. وَيَسْفُوفُونَ كَسْرَ بَيْتِ سَعْيِي عَلَى عَتَمِ قَائِلِينَ، سَلَامٌ سَلَامٌ وَلَا سَلَامَ¹⁵. هَلْ خَرُّوا لَأَنَّهُمْ عَمِلُوا رَجْساً. بَلْ لَمْ يَخْرُؤْا خَرَباً وَلَمْ يَعْرِفُوا الْحَجَلَ. لِيَذَلِكَ يَسْفُطُونَ بَيْنَ السَّاقِطِينَ. فِي وَقْتِ مُعَاقِبَتِهِمْ يَعْنِزُونَ، قَالَ الرَّبُّ¹⁶. هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، قِفُوا عَلَى الطَّرِيقِ وَأَنْظَرُوا، وَاسْأَلُوا عَنِ السَّبِيلِ الْقَدِيمَةِ، أَيْنَ هُوَ الطَّرِيقُ الصَّالِحُ. وَسِيرُوا فِيهِ، فَتَجِدُوا رَاحَةً لِنَفْسِكُمْ. وَلَكِنَّهُمْ قَالُوا، لَا تَسِيرْ فِيهِ¹⁷. وَأَقَمْتُ عَلَيْكُمْ رُقَبَاءَ قَائِلِينَ، اضْغَعُوا لِصَوْتِ الْبُوقِ. فَقَالُوا، لَا تَصْعَى¹⁸. لِيَذَلِكَ اسْمَعُوا يَا أَيُّهَا الشُّعُوبُ، وَأَعْرِفِي أَيُّهَا الْجَمَاعَةُ مَا هُوَ بَيْنَهُمْ¹⁹. اِسْمَعِي أَيُّهَا الْأَرْضُ، هُنَذَا جَالِبٌ شَرٌّ عَلَى هَذَا الشَّعْبِ تَمَرُّ أَفْكَارِهِمْ، لِأَنَّهُمْ لَمْ يَمْنَعُوا لِكَلَامِي، وَشَرَّيْعَتِي رَفَضُوهَا²⁰. لِمَاذَا يَأْتِي لِي اللَّبَانُ مِنْ شَبَا، وَقَصَبُ الدَّرْبَةِ مِنْ أَرْضٍ بَعِيدَةٍ.

¹Fliehet, ihr Kinder Benjamin, aus Jerusalem und blaset die Drommete auf der Warte Thekoa und werft auf ein Panier über der Warte Beth-Cherem! denn es geht daher ein Unglück von Mitternacht und ein großer Jammer.²Die Tochter Zion ist wie eine schöne und lustige Aue.³Aber es werden die Hirten über sie kommen mit ihren Herden, die werden Gezelte rings um sie her aufschlagen und weiden ein jeglicher an seinem Ort und sprechen:⁴"Rüstet euch zum Krieg wider sie! Wohlauf, laßt uns hinaufziehen, weil es noch hoch Tag ist! Ei, es will Abend werden, und die Schatten werden groß!⁵Wohlan, so laßt uns auf sein, und sollten wir bei Nacht hinaufziehen und ihre Paläste verderben!"⁶Denn also spricht der HERR Zebaoth: Fällt die Bäume und werft einen Wall auf wider Jerusalem; denn sie ist eine Stadt, die heimgesucht werden soll. Ist doch eitel Unrecht darin.⁷Denn gleichwie ein Born sein Wasser quillt, also quillt auch ihre Bosheit. Ihr Frevel und Gewalt schreit über sie, und ihr Morden und Schlagen treiben sie täglich vor mir.⁸Bessere dich Jerusalem, ehe sich mein Herz von dir wendet und ich dich zum wüsten Lande mache, darin niemand wohne!⁹So spricht der HERR Zebaoth: Was übriggeblieben ist von Israel, das muß nachgelesen werden wie am Weinstock. Der Weinleser wird eins nach dem andern in die Butten werfen.¹⁰Ach, mit wem soll ich doch reden und zeugen? Daß doch jemand hören wollte! Aber ihre Ohren sind unbeschnitten; sie können's nicht hören. Siehe, sie halten des HERRN Wort für

مُحَرِّقَاتِكُمْ غَيْرُ مَقْبُولَةٍ، وَدَبَائِكُمْ لَا تَلِدُ لِي.²¹ لِدَلِكْ
هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، هَتَدَا جَاعِلٌ لِهَذَا الشَّعْبِ مَعْتَرَاتٍ
فَيَعْتَزُّ بِهَا الْآبَاءُ وَالْأَبْنَاؤُا مَعًا. الْجَارُ وَصَاحِبُهُ
يَبِيدَانِ.²² هَكَذَا قَالَ الرَّبُّ، هُوَذَا شَعْبٌ قَادِمٌ مِنْ أَرْضِ
السَّمَاءِ، وَأَمَّةٌ عَظِيمَةٌ تَقُومُ مِنْ أَقْصَايِ
الْأَرْضِ.²³ تُمْسِكُ الْفُوسَ وَالرُّمَحَ. هِيَ قَاسِيَةٌ لَا تَرْحَمُ.
صَوْنُهَا كَالْتَحْرِ بَعْجٌ، وَعَلَى خَيْلٍ تَرْكَبُ، مُصْطَفَّةٌ كَالنَّاسِ
لِمَحَارَبَتِكَ يَا ابْنَةَ صِهْيُونَ.²⁴ سَمِعْنَا خَبَرَهَا. إِرْتَحَتْ أَبْدِينَا.
أَمْسَكْنَا صَبِيقَ وَوَجَعْنَا كَالْمَاحِضِ.²⁵ لَا تَخْرُجُوا إِلَى الْحَقْلِ
وَفِي الطَّرِيقِ لَا تَمْشُوا، لِأَنَّ سَيْفَ الْعَدُوِّ خَوْفٌ مِنْ كُلِّ
جِهَةٍ.²⁶ يَا ابْنَةَ شَعْبِي، تَنْطَلِقِي بِمِسْحٍ وَتَمَرِّغِي فِي
الرَّمَادِ. تَوْحٌ وَجِيدٌ اصْنَعِي لِنَفْسِكَ مَنَاحَةً مُرَّةً، لِأَنَّ
الْمُحَرِّبَ بَأْنِي عَلَيْنَا بَغْتَةً.²⁷ قَدْ جَعَلْتُكَ بُرْجًا فِي شَعْبِي،
حِصْنًا، لَتَعْرِفَ وَتَمْتَحِنَ طَرِيقَهُ.²⁸ كُلُّهُمْ غَضَاهُ مُتَمَرِّدُونَ
سَاعُونَ فِي الْوَسَايَةِ. هُمْ نُحَاسٌ وَحَدِيدٌ. كُلُّهُمْ
مُفْسِدُونَ.²⁹ إِحْتَرَقَ الْمُنْفَاقُ مِنَ النَّارِ. قِنِي الرِّصَاصَ.
بَاطِلًا صَاغَ الصَّائِغُ، وَالْأَسْرَارُ لَا يُفْرَزُونَ.³⁰ فَصَّةٌ مَرْفُوضَةٌ
يُدْعَوْنَ. لِأَنَّ الرَّبَّ قَدْ رَفَضَهُمْ.

einen Spott und wollen es nicht.¹¹ Darum bin ich von des HERRN Drohen so voll, daß ich's nicht lassen kann. Schütte es aus über die Kinder auf der Gasse und über die Mannschaft im Rat miteinander; denn es sollen beide, Mann und Weib, Alte und der Wohlbetagte, gefangen werden.¹² Ihre Häuser sollen den Fremden zuteil werden samt den Äckern und Weibern; denn ich will meine Hand ausstrecken, spricht der HERR, über des Landes Einwohner.¹³ Denn sie geizen allesamt, klein und groß; und beide, Propheten und Priester, gehen allesamt mit Lügen um¹⁴ und trösten mein Volk in seinem Unglück, daß sie es gering achten sollen, und sagen: "Friede! Friede!", und ist doch nicht Friede.¹⁵ Darum werden sie mit Schanden bestehen, daß sie solche Greuel treiben; wiewohl sie wollen ungeschändet sein und wollen sich nicht schämen. Darum müssen sie fallen auf einen Haufen; und wenn ich sie heimsuchen werde, sollen sie stürzen, spricht der HERR.¹⁶ So spricht der HERR: Tretet auf die Wege und schauet und fraget nach den vorigen Wegen, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele! Aber sie sprechen: Wir wollen's nicht tun!¹⁷ Ich habe Wächter über dich gesetzt: Merket auf die Stimme der Drommete! Aber sie sprechen: Wir wollen's nicht tun!¹⁸ Darum so höret, ihr Heiden, und merket samt euren Leuten!¹⁹ Du, Erde, höre zu! Siehe, ich will ein Unglück über dies Volk bringen, darum daß sie auf meine Worte nicht achten und mein Gesetz verwerfen.²⁰ Was frage ich nach Weihrauch aus Reicharabien und nach den guten

Zimtrinden, die aus fernen Landen kommen? Eure Brandopfer sind mir nicht angenehm, und eure Opfer gefallen mir nicht.²¹ Darum spricht der HERR also: Siehe, ich will diesem Volk einen Anstoß in den Weg stellen, daran sich die Väter und Kinder miteinander stoßen und ein Nachbar mit dem andern umkommen sollen.²² So spricht der HERR: Siehe, es wird ein Volk kommen von Mitternacht, und ein großes Volk wird sich erregen vom Ende der Erde,²³ die Bogen und Lanze führen. Es ist grausam und ohne Barmherzigkeit; sie brausen daher wie ein ungestümes Meer und reiten auf Rossen, gerüstet wie Kriegersleute, wider dich, du Tochter Zion.²⁴ Wenn wir von ihnen hören werden, so werden uns die Fäuste entsinken; es wird uns angst und weh werden wie einer Gebälerin.²⁵ Es gehe ja niemand hinaus auf den Acker, niemand gehe über Feld; denn es ist allenthalben unsicher vor dem Schwert des Feindes.²⁶ O Tochter meines Volks, zieh Säcke an und lege dich in Asche; trage Leid wie um einen einzigen Sohn und klage wie die, so hoch betrübt sind! denn der Verderber kommt über uns plötzlich.²⁷ Ich habe dich zum Schmelzer gesetzt unter mein Volk, das so hart ist, daß du ihr Wesen erfahren und prüfen sollst.²⁸ Sie sind allzumal Abtrünnige und wandeln verräterisch, sind Erz und Eisen; alle sind sie verderbt.²⁹ Der Blasebalg ist verbrannt, das Blei verschwindet; das Schmelzen ist umsonst, denn das Böse ist nicht davon geschieden.³⁰ Darum heißen sie auch ein verworfenes Silber; denn der HERR hat sie verworfen.